



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

442 (25.9.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-387333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-387333)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagspreis: Täglich 5 Pf. außer Sonntag, Feiertagen, Besondere Preise für Familien- und Vereinsabonnenten. In anderen Verlagsstellen erhältlich. 2.50 M. für 10 Hefen. 10 Hefen für 12 M. 20 Hefen für 22 M. 30 Hefen für 32 M. 40 Hefen für 42 M. 50 Hefen für 52 M. 60 Hefen für 62 M. 70 Hefen für 72 M. 80 Hefen für 82 M. 90 Hefen für 92 M. 100 Hefen für 102 M. 110 Hefen für 112 M. 120 Hefen für 122 M. 130 Hefen für 132 M. 140 Hefen für 142 M. 150 Hefen für 152 M. 160 Hefen für 162 M. 170 Hefen für 172 M. 180 Hefen für 182 M. 190 Hefen für 192 M. 200 Hefen für 202 M. 210 Hefen für 212 M. 220 Hefen für 222 M. 230 Hefen für 232 M. 240 Hefen für 242 M. 250 Hefen für 252 M. 260 Hefen für 262 M. 270 Hefen für 272 M. 280 Hefen für 282 M. 290 Hefen für 292 M. 300 Hefen für 302 M. 310 Hefen für 312 M. 320 Hefen für 322 M. 330 Hefen für 332 M. 340 Hefen für 342 M. 350 Hefen für 352 M. 360 Hefen für 362 M. 370 Hefen für 372 M. 380 Hefen für 382 M. 390 Hefen für 392 M. 400 Hefen für 402 M. 410 Hefen für 412 M. 420 Hefen für 422 M. 430 Hefen für 432 M. 440 Hefen für 442 M. 450 Hefen für 452 M. 460 Hefen für 462 M. 470 Hefen für 472 M. 480 Hefen für 482 M. 490 Hefen für 492 M. 500 Hefen für 502 M. 510 Hefen für 512 M. 520 Hefen für 522 M. 530 Hefen für 532 M. 540 Hefen für 542 M. 550 Hefen für 552 M. 560 Hefen für 562 M. 570 Hefen für 572 M. 580 Hefen für 582 M. 590 Hefen für 592 M. 600 Hefen für 602 M. 610 Hefen für 612 M. 620 Hefen für 622 M. 630 Hefen für 632 M. 640 Hefen für 642 M. 650 Hefen für 652 M. 660 Hefen für 662 M. 670 Hefen für 672 M. 680 Hefen für 682 M. 690 Hefen für 692 M. 700 Hefen für 702 M. 710 Hefen für 712 M. 720 Hefen für 722 M. 730 Hefen für 732 M. 740 Hefen für 742 M. 750 Hefen für 752 M. 760 Hefen für 762 M. 770 Hefen für 772 M. 780 Hefen für 782 M. 790 Hefen für 792 M. 800 Hefen für 802 M. 810 Hefen für 812 M. 820 Hefen für 822 M. 830 Hefen für 832 M. 840 Hefen für 842 M. 850 Hefen für 852 M. 860 Hefen für 862 M. 870 Hefen für 872 M. 880 Hefen für 882 M. 890 Hefen für 892 M. 900 Hefen für 902 M. 910 Hefen für 912 M. 920 Hefen für 922 M. 930 Hefen für 932 M. 940 Hefen für 942 M. 950 Hefen für 952 M. 960 Hefen für 962 M. 970 Hefen für 972 M. 980 Hefen für 982 M. 990 Hefen für 992 M. 1000 Hefen für 1002 M.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 240 51  
Postfach-Konto: Carlstraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Komzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilenmeterzelle 5 Pfennig, 70 mm breite Zeilenmeterzelle 10 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Vereinsabonnenten besondere Preise. Allgemein gilt die Anzeigen-Preiskategorie Nr. 1. Bei Sonderpreisen oder Rabatten wird jederzeit Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Hanns Helm.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 25. September 1935

146. Jahrgang - Nr. 442

# Der Fünferauschuß-Bericht veröffentlicht

## Die Einwendungen Italiens

(Meldung des D.R.F.)

Gené, 20. September.

Der Bericht des Fünferauschusses an den Völkerbundrat ist am Mittwochmorgen veröffentlicht worden. Er besteht aus einer zusammenfassenden Darstellung über den Verlauf der Arbeiten des Ausschusses sowie aus drei Kapiteln, nämlich dem bereits veröffentlichten Text der Beschlüsse des Fünferauschusses an Abessinien und Italien sowie der Antwort dieser beiden Regierungen. Der Bericht ist in jeder Hinsicht ein wertvolles Dokument, das die italienische Stellungnahme noch unerschütterlicher zeigt. Er erscheint in der Form einer Zusammenfassung der mündlichen Bemerkungen des italienischen Vertreters.

In der Darstellung des Verlaufs seiner Arbeit erzählt der Fünferauschuß u. a.:

„Der Ausschuß hat von den Aufschuldigungen, die die italienische Regierung gegen Abessinien erhoben hat und von der einstweiligen Stellungnahme der abessinischen Regierung Kenntnis genommen. Er hat sich jedoch jedes Wortteil über die von den beiden Parteien geleisteten Unterlagen enthalten. Als Schlichtungsmittel hatte der Ausschuß kein Mittel zu finden, sondern die Sache im Vertrauen zu geben und nach Mitteln zu einer Besserung zu suchen.“

Es folgt eine Aufzählung der vorgelegten Maßnahmen im Rahmen der internationalen Disziplinierung für Abessinien. Der Bericht des Fünferauschusses enthält ferner die (französisch-englische) Beschlüsse zu einem Gebiet (Abessinien) und zur Anerkennung eines italienischen Interesses an der wirtschaftlichen Entwicklung der beiden angrenzenden Meere. Diese Erklärung der beiden angrenzenden Meere ist abgelehnt worden, um Italien die erneute Inanspruchnahme zu geben, das sein Recht, zur wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen, in welchem Maße befristet werden würde. Der Bericht erinnert schließlich daran, daß die Verhandlung über den italienischen Fünferauschuß vom 11. September diese Vorschläge als unannehmbar bezeichnet habe und vorwiegend auf die Zusammenfassung der mündlichen Bemerkungen des italienischen Vertreters zu diesen Vorschlägen, wobei bemerkt wird, daß ihre schriftliche Fassung von dem italienischen Vertreter genehmigt worden ist.

In dieser Zusammenfassung der italienischen Bemerkungen heißt es u. a.:

1. Der Fünferauschuß hat die klaren Beschlüsse nicht im Vertrauen gegeben, die die italienische Regierung gegen Abessinien wegen Nichterfüllung der von ihr bei seinem Eintritt in den Völkerbund übernommenen Verpflichtungen erhoben hat. Er hat ebensowenig geprüft, ob Abessinien noch würdig ist, dem Völkerbund anzugehören, nachdem es diese Verpflichtungen nicht erfüllt und andere offen verletzt hat.

2. Die von der italienischen Regierung vorgelegte Denkschrift hat aus obigen Gründen Abessinien das Recht abgegriffen, auf dem Wege der Gleichberechtigung mit den anderen Völkerbundmitgliedern zu verhandeln und hat den Rat im wesentlichen Zustand des (unbekannten) abessinischen Reiches und seiner inneren Verhältnisse, die nicht hinter den berechtigten Anforderungen an ein Völkerbundmitglied zurückzuführen, aufmerksam gemacht. Die Denkschrift der italienischen Regierung hat nach, daß ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen dem Status der Kolonien (kolonialer Charakter) und den Abessinien, die von Abessinien in den letzten 50 Jahren erobert worden sind. Diese Gebiete sind durch die Minderheit der Bevölkerung, die sie beheimatet, aus dem Völkerbund ausgeschlossen worden, der durch sofortiges schriftliches Abkommen abgeschlossen werden muß. Von einer Ausübung des Rechts ist dort keine Rede.

3. Aus der Gesamtheit der italienischen Denkschrift geht hervor, daß das abessinische Problem, um in der bestmöglichen Weise gelöst werden zu können, internationalen Hilfe bedarf, die für allgemein genommen werden müßte. Der eigentliche abessinische Staat müßte in der Lage sein, sich selbst zu verwalten und seine Angelegenheiten selbst zu regeln, um auf eine höhere Kulturstufe zu kommen; die verschiedenen Bevölkerungsgruppen, die an den Grenzen des Landes unter ungleichen Bedingungen leben, müßten in abessinischen Interessen entsprochen werden. Sie müßten ein für allemal vor der Möglichkeit eines Landes gestellt werden, das nicht wirtschaftlich ist und niemals in der Lage sein kann, in der Lage zu sein, die Mission zu erfüllen, die einem Staat gegenüber den Völkerbundmitgliedern obliegt.

4. Die Vorschläge des Fünferauschusses haben die italienische Regierung nicht befriedigt, so daß er gegenwärtig befristet eine Disziplinierung zu erreichen, die zwar in gewisser Hinsicht erzielt ist,

## Frankreichs Gretchenfrage an England

Paris erwartet Londons Antwort mit Ungeduld

Meldung des D.R.F.

Paris, 20. September.

In diesen politischen Kreisen erwartet man ungeduldig die Antwort der englischen Regierung auf die französische Anfrage, welche Stellung England im Falle einer Bedrohung des europäischen Gleichgewichts einnehmen würde.

Der Außenminister des „Echo de Paris“ bemerkt es, daß London sich so viel Zeit lasse, und betont unter Hinweis auf Memel, daß die Zeit dränge.

England müsse sich endlich äußern, denn die Art und Weise, wie es in der Vergangenheit den Völkerbundspakt in Europa habe angewandt, seien vollkommen, sei nicht geeignet, die Unentworfbarkeit für die Zukunft zu verdeutlichen.

Der Außenminister des Blattes wirft dann die Frage auf, warum die Frage im Memelgebiet nicht vor den Völkerbund gebracht werde.

Der „Jour“ beschäftigt sich ebenfalls mit der bestehenden englischen Antwort, die nach Ansicht des Blattes ungenügend sei, wenn sie, wie dies der Londoner Correspondent durchblicken läßt, lediglich eine Erklärung der Genfer Rede Sir Samuel Hoares darstelle.

Im Falle eines deutschen Angriffs (1) laute man Gefahr, daß England sich als durch den Völkerbundspakt nicht gebunden fühle.

Die Anwendung von Sanktionsmaßnahmen könne aber nur nach einstimmiger Annahme erfolgen, und es sei sehr wohl möglich, daß sich verschiedene Länder weigern würden, gegen Deutschland zu stimmen. Damit also die englische Antwort als zufriedenstellend angesehen werden könnte, müsse sie gerade diese

über grundsätzlich nicht von derjenigen abweicht, die der Völkerbund anderen Staaten zur Überwindung vorübergehender Schwierigkeiten gewährt hat.

Da es sich um ein Land handelt, dessen herkömmliche Zustände mit einer starken, modernen Nation im Vergleich zu sein, kann die internationale Kontrolle nicht als eine Lösung betrachtet werden, die den angrenzenden Meeren entspricht.

5. Weder der Völkerbund kann sich auf diesen Standpunkt stellen, wenn er eine letzte Maßnahmen unternehmen will, um Abessinien auf eine höhere Kulturstufe zu heben, noch Italien, das in Abessinien seinen besonderen und geschichtlichen Heiligtum sieht. Ein Fall wie derjenige Abessinien kann nicht durch die Anwendung der Sanktionsmaßnahmen gelöst werden, weil die Völkerbunddisziplinierung nicht den Fall vorzieht, daß Länder, die unwürdig und unfähig sind, im Völkerbund mitzuwirken, weiterhin die Rechte für sich in Anspruch nehmen und die Erfüllung der Verpflichtungen fordern, die sie aus ihrer Mitarbeit ergeben.

6. Wenn man sich in der Beurteilung und in der Anwendung eines größeren Zeitraums gefaßt hätte, so wäre man leicht im Besitz neuer Völkerbundgrundsätze, wie z. B. des Wandbuchs von 1925, der Lösung des Problems näher gekommen. Aber der Fünferauschuß hat diese Linie nicht verfolgt und hat seine Lösung auf dem Geban der Disziplinierung aufrecht, der für Abessinien nicht paßt.

7. Die italienischen Argumente, die sich auf die Verträge, auf die geschichtlichen Beziehungen und auf die Verteidigung der italienischen Kolonien und auf die italienischen Interessen in Afrika stützen, sind in den Vorschlägen des Ausschusses vollständig übergegangen worden. Der Fünferauschuß hat der besonderen Stellung Italiens in Abessinien auf der Grundlage des Dreimächtevertrages von 1902 und der völkerrechtlichen Bestimmungen, die einen Bestandteil dieses Vertrages bilden, nicht Rechnung getragen.

Die von den Vertretern Frankreichs und Englands abgegebenen Erklärungen sprechen von territorialen Regelungen zugunsten Italiens im Wege eines Schlichtungsmittels mit Abessinien in der Gegenwart der Zukunft. Es handelt sich offenbar um die Wiederherstellung des früher geschlossenen Verhältnisses, Abessinien einen Zugang zum Meer zu geben.

Die italienische Regierung muß sich diesen Vorschlägen ganz entschieden widersetzen, da sie wiederholt auf die Befreiung eines solchen Weges hingewiesen hat, die Abessinien zu

Sonderfälle vorziehen und genaue Garantien enthalten. England könne beispielsweise versprechen, Sanktionsmaßnahmen zu ergreifen, wenn dies oder jenes europäische Geschwätz, die vorher namentlich genannt würden, sich ebenfalls dafür erklären, oder aber man könne eine Locarno ähnliche Formel für die zwei oder drei europäischen Geschwätzstellen finden, in denen französische Interessen auf dem Spiele ständen.

## Keine Garantien?

Meldung des D.R.F.

Paris, 20. September.

Der Londoner Sonderberichterstatter des „Herald“ glaubt in Zusammenhang mit der englischen Antwort auf die französische Anfrage hinsichtlich der englischen Haltung im Falle einer europäischen Gefahr zu wissen, daß das britische Amt zwar ein sehr lautes Geschwätz ausgearbeitet habe, daß dieses aber keinerlei Garantien enthalte. Man behauptet, daß die Genfer Rede Sir Samuel Hoares nicht die Gewähr für die Einhaltung des europäischen „Status quo“ abgeben.

Die gleiche Auffassung vertritt auch der Londoner Sonderberichterstatter des „Journal“, der es als vergebliche Mühe bezeichnet, wollte man in der englischen Antwort eine schwammige Garantie lassen. Man werde lediglich eine erneute Behauptung des englischen Grundgedankens finden, daß man auf die Mitarbeit Englands rechnen könne, wenn es sich darum handele, gegen einen Angriff vorzugehen, der den Völkerbundspakt betraue.

einem Beschluß machen und die italienische Gefahr, die dieser Staat für Italien bildet, verheißt.

Anfangs ist bei einem solchen Gedanken, der mit dem Geist der Vögel in Widerspruch steht, aufzuhalten. Sollte der Fünferauschuß nicht die Rechte territorialer Verträge berücksichtigen dürfen, die der Dreimächtevertrag in Artikel 4 Italien hinsichtlich der territorialen Verbindung zwischen den italienischen Kolonien Äthiopien und Somalia westlich von Adis Abeba anerkennt. Die Vorschläge des Fünferauschusses beziehen sich im Wesentlichen auf die Bestimmungen des Römisch-italienischen Vertrages von 1902, die die Interessen der beiden anderen Teilnehmer zu betonen.

8. Die Regierungen Frankreichs und Englands erkennen Italien ein besonderes Interesse an der wirtschaftlichen Entwicklung Abessinien zu. Insbesondere nimmt von dieser (wirtschaftlichen) Entwicklung Kenntnis, bemerkt aber, daß die praktische Durchführung von besonderen Maßnahmen zwischen Italien und Abessinien abhänge würde. Man bemerke aber alle Gründe, die den italienisch-abessinischen Konflikt ausgelöst haben, sowie die Haltung, die Italien einnimmt, müßte die Unmöglichkeit jedes wirtschaftlichen Abstimmens mit Abessinien, da dieses Land nicht läßt sich Verpflichtungen zu übernehmen und noch weniger irgendwelche internationale Vereinbarungen einzugehen.

## Zaifunberberungen in Mitteljapan

— Tokio, 19. Sept.

Der von Bolschewiken besetzte Zaifun, der in der Gegend von Kinschu einen Küstort nahm, hat sich mit fürchterlicher Gewalt auf Mitteljapan ausgedehnt und auf diesem Wege mehrere Schäden und schwere Unglücksfälle verursacht. In Tokio wurden durch die unaußerordentlichen Regenfälle über 10000 Häuser unter Wasser gesetzt. Im Mitteljapan verdrängte Mittwoch früh im Berggebiet zahlreiche Hochwässer, wobei 31 Bergleute getötet, sowie zahlreiche Vermisste und Verwundete wurden. Die Bahnhöfe Tokio-Akita ist an mehreren Stellen unterbrochen, so daß erhebliche Verkehrsstörungen erfolgten. Hunderte von Autos sind brennend, an diese Schäden wieder anzuschließen. Nach den bisherigen Feststellungen sind in Mittel- und Ostjapan 60 Menschen durch Hausseintritte und Erdstöße getötet worden.

Schwere Schäden und Verluste hat das Unwetter auch der Fischerei verursacht. So wurden an der Küste von Schimane schiffbrüche sowie 10000 Fische getötet. Im ganzen werden 60 Fische vermisst.

## Die früheren Memelländtage

(Eigener Bericht der D.R.F.)

L. Memel, 20. September.

Der Memelländtag, der am 20. September abgehalten ist, wird der fünfte in der Reihe der Landtage des Memelgebietes sein. Alle früheren Landtage zeigten, daß das Memelgebiet von einer überwältigenden Drücklast der Memelrecht befreit werden muß. Das ist auch die Erklärung dafür, daß von deutscher Seite seit dem Vordringen auf das Memelgebiet und seit Abschluß der Memelkonvention nichts unversucht blieb, um die jeweilige memelländische Volksvertretung zusammenzusetzen, Neuwahlen hinauszuschieben und sich über den in freier und geheimer Wahl offenbaren Willen des Volkes hinwegzusetzen.

Schon die erste Wahl zum Memelländtag nach Abschluß der Memelkonvention erfolgte mit einer Verzögerung von acht Wochen. Es bedurfte einer nachdrücklichen Warnung der englischen Regierung, um die baltische Regierung zur Innehaltung ihrer vertraglichen Pflichten zu veranlassen. Die Wahlberechtigung bei den Wahlen vom Herbst 1925 schwankte zwischen 83 und 100 v. H. Die deutschen Parteien erhielten 61 v. H., die litauischen 38 v. H. oder Stimmen 69 v. H. waren gesplittert. Der damalige litauische Ministerpräsident Goldkorn leitete keine Entlassung über diesen Wahlvorgang ausstellen in die Worte: „Die Wahlen sind das erste deutsche Zeichen, daß das Gebiet gegen Litauen gerichtet ist und wieder zu Deutschland zurück will.“

Der erste Memelländtag wurde abgelehnt. Nach einer langen Kampagne, der der Völkerbund erst ein Ende machen mußte, wurde zum 30. August 1927 die zweite Memelländtagewahl durchgeführt. Diese Wahl mußte für die Deutschen ungünstiger ausfallen, weil inzwischen ein erhebliches Teile der Deutschen im Memelgebiet aufgrund des deutsch-litauischen Vertrags für Deutschland sperrig waren, mithin als Wähler zum Memelländtag ausgeschlossen, andererseits die Litauer die erste große Einbürgerungen von Großlitauern vollzogen hatten. Der Stimmanteil der Deutschen betrug aber immer noch 51,8 v. H., der der Litauer 48,2 v. H. Gesplittert waren 5,8 v. H. der Stimmen.

Bei der 3. Landtagwahl im Jahre 1930 erlitten die deutschen Stimmen noch einmal einen kleinen Rückschlag. Sie machten aber immer noch über dreiviertel aller Stimmen, nämlich 76,47 oder 76,8 v. H. aus, während die Litauer auf 23,53 oder 23,1 v. H. brachten. Die letzte Landtagwahl vom 4. Mai 1933 brachte wieder ein Aufsteigen des Anteils der deutschen Stimmen auf über 80 v. H. Die deutschen Parteien erhielten 82,98 oder 83,3 v. H. Die litauischen Parteien 17,01 oder 16,7 v. H. der abgewählten Stimmen. Der Erfolg der litauischen Herrschaft mit ihren andauernden Rechtsbrüchen vor demnach ein weiteres Aufsteigen der deutschen Stimmen. Litauen hat es nicht möglich gemacht, moralische Eroberungen im Memelgebiet zu machen!

Die letzte Vorgängerin ist auch der letzte memelländische Landtag an seiner Arbeit von den litauischen Behörden gehindert worden. Nur sein vierter Tag hat er seine Legislaturperiode normal beenden können. In den letzten Monaten seiner Wahlperiode konnte der Landtag nicht arbeiten, weil er durch Zusammenwirken des litauischen Gouvernements und der litauischen Parteien beschleunigt gemacht wurde. Der Gouverneur entsand einigen der deutschen Abgeordneten die Mandate, um als zur Verhinderung der Reichshandhabung noch nicht anzurechnen, während die fünf litauischen Abgeordneten allen Sitzungen des Landtages fern. So hatten die Litauer auf neuen Wegen das erreicht, was sie früher durch die glatte, deutsche Auffassung herbeiführten. Von dem litauischen Direktor, die das Memelgebiet seit dem Inkrafttreten des Memelstaats an sich hat vorüberziehen lassen, haben nur zwei, nämlich die unter dem Präsidenten Böllinger und Schröder, das Vertrauen des Landtages erhalten, alle anderen registrierten wiederholt unter Bruch des Memelstaats.

Bei der letzten Betrachtung der Wahlen der vorangegangenen Landtage haben wir unterchieden zwischen Deutschen und Litauern. Die deutschen Stimmen zerfielen in vier Parteien, die memelländische Volkspartei, die memelländische Landwirtschaftspartei, die Sozialdemokratische Partei und die den Kommunisten nahestehende Arbeiterpartei. Diese Parteien haben aller deutscher Art entsprechend sich in der Politik oft hart befehdet. In den Fragen der Memelautonomie und damit der Erhaltung des Deutschums im Memelgebiet aber hielten sie zusammen. Die jetzige Einheitsfront ist die Folge aller Deutschen im Memelgebiet. Zur Einreichung einer Wahlliste genügen schon zwanzig Unterschriften. Es haben sich keine zwanzig Unterschriften.









# Von der Alten Liebe zur jungen Flotte

Im Deichland an der Waterkant / Von Dr. Fritz Fillies-Berlin

— Guxhaven, im September.

## Rasende Windmühlen

Nach einer wohl vorbereiteten Ansicht steht der Seemann den angestrichelten Zeitungen in die Luft, wenn er lachend mit dem Kopf nicken oder lächelnd in. Das auf dieses Verfahren weiter eingehen zu wollen ist leicht bemerkt, daß es keine Zeitgenossen bedarfe, als wir jenseits von Hamburg die Materie entlang nach Guxhaven führen. Denn bei ein malerischem herrliche, dessen strahlend einladende Aussehen des Himmels und der Erde. Die Bäume stehen gegen die Fenster des Speisemanns-Turmes, dessen Fenster drängen sich unter dem tiefen Himmel. Windwellen lagten über die vom toglenden Donneren bis an den Rand gefüllten Kanäle im umarmenden Vorland. Die Luft gleich gemächlichen alten Kaffeehaus auf ihren Stühlen, die stehenden Windmühlen waren aus ihrer Ruhe aufgeschreckt, der Sturm raste gegen ihre Flügel, die sich in einem toten Taumel drehten. Kurz, die Natur war außer Rand und Band. Und dabei wollten wir nach Guxhaven... Der Ober, bitte einen Doornboot zur inneren Stärkung!

## „Zusünftig“ für Sturm und Braus

Auf dem kleinen Bohndorf in Guxhaven knisterte der Sturm die Weiden nach dem Kadetten hinter uns. Die Kräfte hatten die losgelassenen Ständer, die nicht mehr auszuspielen brauchen, um und Harigmannen, daß unsere geplante Guxhaven-Fahrt mit einem riesigen Fragenschein versehen werden müßte. Wir waren aber die äußeren Umstände bereits im Bilde. — nur hinsichtlich der inneren Haltung bedauerte der eine den anderen. Allen Gemeine machte Weiber Töcke in seinem Wohlstand den Garand mit der erfindenden Mitteln, daß die Schiffahrt eingestellt sei. Wir vertrauten ihm und sprachen wieder sehr lauter, ohne das Thema zerstreut zu sein, nur im ersten Moment noch zu befragen. Denn das wir uns auf ihn verlassen könnten, war klar. Wie konnte eine Respektperson wie er, Kapitän von Guxhaven bis Neuwort, das Recht von allen Dingen, die die letzte Nacht auf seinem Boot bei ihm verbringen, etwas frisches auftragen. Es ist für alle Binnenländer gleichsam froh eigener Dohlet auswärts für Sturm und Braus.

## Beim Lösenkommandeur

Als wir gerade mit dem Abendessen fertig waren — Krabben, Stint, Kaviar, Dorsch, Trüffel und viele wie schmeckt —, hörten wir von der Kommandeur des Lösenkommandeurs Schmitt. Er hielt er gar nichts von uns — da kann ja jeder angereicht kommen! Dann gab es viele Stunden. Befahren auf allen Meeren, das den Schirm in den Augen — den jeder edle Seemann im höheren Verstand verheißt —, rief er uns nicht nur von seinem Vorhaben, eine Westberreise nach dem roten Eiland in unternehmen, dringend ab, sondern er hatte die Verantwortung, sie und nicht in verbieten, und zwar frucht seines künftigen Amtes, denn was Weiber Töcke nur insinuiert ist, das heißt er mit amtlicher Befugnis der Kommandeur in Guxhaven sein, das heißt mit seiner Majestät Neptun auf da und zu verfahren. Wer aber der Eibindung und der

Denkmal, den Festtürmen, Baken und Baken den Schreckensplan wie den Fischkutter Weg und Fahrt gebietet, der darf und auch die Kadette nach Guxhaven mit Zug und Recht unterlegen. Die letzte lehrfrüchtige Meinung verließ vor ihm im Nicht.

## An der „Alten Liebe“

Durch den tiefen Nachsturm ging er mit uns zur Alten Liebe, jenem kleinen Bohndorf am Hafen, das jeder Seefahrer kennt. Bei jeder hundertsten trotz es, äußerliche Nation des Festlandes, der anrollenden Kordele, umgeben von den heimelichsten unserer Seeleute auf seinen Tischen, denen es beim Beginn der großen Fahrt der trauere, äußerliche Gegenstand der Heimat war. Jetzt lagen die äußeren Baken und Plätze gleichmäßig in dunkler Nacht, aber nicht vom Sturm, sondern von den Schwestern der zerfallenen Wogen. Im Vorland, das bei uns eine ruhende See eine Stunde vorher das Guxhaven mit sich genommen hatte, hatten wir den Wetterbericht. Der Sturm meldet 3. Guxhaven 9. Windstärke, der Sturm dreht von Nordwest auf Nord. Das wäre sehr unheimlich, erklärte der Vorturmschiffmeister, aber auf dem weiten Meer ersten Vorturmschiffmeister er es und noch genauer verfahren.

## Auf dem Leuchtturm

Gleich einer kleinen Nischenlaterne hob sich der Guxhavener Vorturmschiffmeister über den Leuchtturm und Signalmast. Die Leuchttreppe zum Wirt hinab lag, traurig. An der weit gefüllten Jalousie, die durchfallende Silberlichter des Vorturms aus der Turmspindel, Leuchtturmschiffmeister sind oft

Original, manchmal Sonderlinge, vereinzelt hübsche Menschen, und ein solcher besagte uns hier. Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang ist der Vorturmschiffmeister Kobeltin. Einmal der schickenden Welt an Land, zugewandt dem Meer, wo Menschen auf Kommandobriden durchwachen wie er, so hat er Recht am Recht seinen eigenen Dienst. Während die elektrischen Schaltungen der Lichtmaschine, die leuchtende Wartung bedarf, knacken und klappern, während die Nacht durch die Scheinwerferfender grell in die Stimmnacht hinausstrahlt, zeigt er uns vom hohen, windumrauten Außenrand des Turms aus sein Reich: das Tor zur Nordsee, dessen nördlicher Güter er ist. Nun begannen die Weis-, Rot- und Grünfeuer, die Leuchtbaken, die feilen und beweglichen Lichter zu sprechen. Licht regelt den nördlichen Seeverkehr, inwieweit in mannigfaltiger Verbindungsart angelegt. Dort stand die Brennstoffe am Eingang zum Nord- und Ostkanal, das leuchtete die Leuchtbaken, und dort, wo die größte die Leuchtbaken am Nordostpunkt Guxhaven, alle Nordwest-Deutschlands, und weit darüber hinaus, die Leuchtbaken „Lise IV“. Neben mir unter Vorturmschiffmeister verstanden, es ist die Heimat seiner Heimat erfüllten Pflichten. Nur ein Befragen sprach er, und dann knapp, klar, warm. Denn er ist Seemann auf seine Art. Als wir wieder hinunterstiegen und kurz in seinem leuchten Turmschiffmeister, entbeden wir überzeitliche Besprechungen von Vorturmschiffmeister, dem eine von früher, hervorgerufen angeführt. Er hat uns vertragen an „Das macht ich selbst, um die Welt zu verteidigen, wenn alles in Ordnung und alles ganz still ist“, sagte er.



Die Freunde der Deringvögel

Ein Bild von der Küste. Die Vögel sind hier in großer Anzahl zu sehen. Die Küste ist ein beliebter Aufenthaltsort für diese Vögel. Die Küste ist ein beliebter Aufenthaltsort für diese Vögel.

## Kühn beim Grog

Regen hatten wir genug abbekommen, Wind auch, Wasser brauchte jedoch an der Überhöhung — nun sollte nur noch Donner. „Der wohnt hier in der Höhe“, meinte unser Vorkommandeur, dem wir vorher gelang hatten, daß wir uns bei einem Grog wieder anwärmen wollten, „der hat hier ein Lokal!“ So kamen wir zum Grogwirt Donner, und wenn auch unser Vorkommandeur und bald wieder verlassen mußte, weil es in einer Sturmnacht für einen Mann in seinem Amt keine Ruhe gibt, so hielten wir uns doch von dieses Donners Groglichkeit so wahrhaft gerührt, daß wir blieben. Regemäßig ist der Grog erst dann, wenn dabei „geküßt“ wird, und das geschah ausgiebig. Nach Küßlichkeit fanden für jedes Glas die Rumpfläden auf dem Tisch. Jeder mag sich eingeben ins heiße Wasser, so viel er vertragen kann. „Die Rumpfläden so machen“, sagte Grogwirt Donner, „aber die von Rum, nicht die von Wasser, ich will die See nicht im Danke haben.“ Donner erzählte er von den Bergabenteuern der eben vergangenen Strandabenteuern, von den dummen Fragen der Binnenländer und den kurzen Antworten der Seeleute und sprach als seine höchste Lebensweisheit die Erkenntnis an: Man müsse die bekannte „Rumpfläden“ in solchen Maße trinken, wie jener Schiffskapitän, der, als er bei der Einfahrt in die Elbe von der linken Seite der Kommandobrücke aus nicht die Alte Liebe zur Rechten sehen konnte, das ganze Schiff herumfahren ließ, damit er den Blick nach rechts vor sich hätte. „Warum soll man sich umdrehen, wenn man's bequemer haben kann“, fragte Donner mit großen Augen und schenkte sich wieder ein. Dann hielt er Ausschau auf den Tisch und sagte, das solle es heißen sein, und eine Weile später schlopfte er eine vierpfündige Salami an mit dem Hinweis: man wolle er doch mal sehen, was er für Trümpfen habe, wenn er eine Extrawurst hätte! Wir waren alle sehr müde, und die Nacht lag furchter. Die Rumpfläden machten inzwischen lange leere Köpfe. Zum Schluß reichte Grogwirt Donner — wir waren völlig verblüht — im reinen Bierisch. Doch ihm dieser Erfolg schickte, freute ihn unendlich, und er schand am mehr, daß er von Geburt Vorkommandeur sei, als von dreißig Jahren oder an der Kordele so wohl gelacht habe, daß er belächelt loslegen zum Leuchtturm zu werden. Wir versahen Sturm und Braus, wichen die Schiffahrt stillsetzte und beschloßen, am nächsten Tage mit dem Boot durch das Deichland von Guxhaven nach Wilhelmshaven zur Kriegsmarine zu fahren.

(Ein zweiter Artikel folgt)

— Diese Geschichte vom Kind und der Schlange wird uns Romant bei Veitmeris in Rügen berichtet. Dort spielte das zweijährige Tochter eines Kapitäns in der Mittagsstunde vor der Küste mit einem Paar alter Schafe, die vom vorigen Tage dort stehen geblieben waren. Möglich schon das Kind etwas ganz Besonderes entdeckt zu haben, denn es rief der Mutter juchzend zu: „Mama, ein Kriecher, ein Kriecher!“ Die Mutter, in der Meinung, daß es sich um einen Wurm handelte, beachtete den Ruf des Kindes nicht weiter, bis plötzlich der ältere Bruder des Kindes einen Wurm bemerkt, daß dieser mit einer schon hart gefestigten Kränzelei spielte, die wahrscheinlich in einem der Schafe ihr Mittagessen gehalten hatte. Die Schlange wurde von den eilrig herbeigeeilten und nicht wenig erschrockenen Eltern erfaßt. Das Kind hatte sich weigert, sich Wunden lang mit der Schlange beizufassen, ehe von ihr getötet zu werden.

## Frankfurt

Deutsche festverzinsliche Werte	24	25
Dtsch. Staatsanleihen	100	100
1924 1/2% 24	100	100
1925 1/2% 24	100	100
1926 1/2% 24	100	100
1927 1/2% 24	100	100
1928 1/2% 24	100	100
1929 1/2% 24	100	100
1930 1/2% 24	100	100
1931 1/2% 24	100	100
1932 1/2% 24	100	100
1933 1/2% 24	100	100
1934 1/2% 24	100	100
1935 1/2% 24	100	100
1936 1/2% 24	100	100
1937 1/2% 24	100	100
1938 1/2% 24	100	100
1939 1/2% 24	100	100
1940 1/2% 24	100	100
1941 1/2% 24	100	100
1942 1/2% 24	100	100
1943 1/2% 24	100	100
1944 1/2% 24	100	100
1945 1/2% 24	100	100
1946 1/2% 24	100	100
1947 1/2% 24	100	100
1948 1/2% 24	100	100
1949 1/2% 24	100	100
1950 1/2% 24	100	100
1951 1/2% 24	100	100
1952 1/2% 24	100	100
1953 1/2% 24	100	100
1954 1/2% 24	100	100
1955 1/2% 24	100	100
1956 1/2% 24	100	100
1957 1/2% 24	100	100
1958 1/2% 24	100	100
1959 1/2% 24	100	100
1960 1/2% 24	100	100
1961 1/2% 24	100	100
1962 1/2% 24	100	100
1963 1/2% 24	100	100
1964 1/2% 24	100	100
1965 1/2% 24	100	100
1966 1/2% 24	100	100
1967 1/2% 24	100	100
1968 1/2% 24	100	100
1969 1/2% 24	100	100
1970 1/2% 24	100	100
1971 1/2% 24	100	100
1972 1/2% 24	100	100
1973 1/2% 24	100	100
1974 1/2% 24	100	100
1975 1/2% 24	100	100
1976 1/2% 24	100	100
1977 1/2% 24	100	100
1978 1/2% 24	100	100
1979 1/2% 24	100	100
1980 1/2% 24	100	100
1981 1/2% 24	100	100
1982 1/2% 24	100	100
1983 1/2% 24	100	100
1984 1/2% 24	100	100
1985 1/2% 24	100	100
1986 1/2% 24	100	100
1987 1/2% 24	100	100
1988 1/2% 24	100	100
1989 1/2% 24	100	100
1990 1/2% 24	100	100
1991 1/2% 24	100	100
1992 1/2% 24	100	100
1993 1/2% 24	100	100
1994 1/2% 24	100	100
1995 1/2% 24	100	100
1996 1/2% 24	100	100
1997 1/2% 24	100	100
1998 1/2% 24	100	100
1999 1/2% 24	100	100
2000 1/2% 24	100	100
2001 1/2% 24	100	100
2002 1/2% 24	100	100
2003 1/2% 24	100	100
2004 1/2% 24	100	100
2005 1/2% 24	100	100
2006 1/2% 24	100	100
2007 1/2% 24	100	100
2008 1/2% 24	100	100
2009 1/2% 24	100	100
2010 1/2% 24	100	100
2011 1/2% 24	100	100
2012 1/2% 24	100	100
2013 1/2% 24	100	100
2014 1/2% 24	100	100
2015 1/2% 24	100	100
2016 1/2% 24	100	100
2017 1/2% 24	100	100
2018 1/2% 24	100	100
2019 1/2% 24	100	100
2020 1/2% 24	100	100
2021 1/2% 24	100	100
2022 1/2% 24	100	100
2023 1/2% 24	100	100
2024 1/2% 24	100	100
2025 1/2% 24	100	100

## Berlin

Deutsche festverzinsliche Werte	24	25
Anleihen	100	100
1924 1/2% 24	100	100
1925 1/2% 24	100	100
1926 1/2% 24	100	100
1927 1/2% 24	100	100
1928 1/2% 24	100	100
1929 1/2% 24	100	100
1930 1/2% 24	100	100
1931 1/2% 24	100	100
1932 1/2% 24	100	100
1933 1/2% 24	100	100
1934 1/2% 24	100	100
1935 1/2% 24	100	100
1936 1/2% 24	100	100
1937 1/2% 24	100	100
1938 1/2% 24	100	100
1939 1/2% 24	100	100
1940 1/2% 24	100	100
1941 1/2% 24	100	100
1942 1/2% 24	100	100
1943 1/2% 24	100	100
1944 1/2% 24	100	100
1945 1/2% 24	100	100
1946 1/2% 24	100	100
1947 1/2% 24	100	100
1948 1/2% 24	100	100
1949 1/2% 24	100	100
1950 1/2% 24	100	100
1951 1/2% 24	100	100
1952 1/2% 24	100	100
1953 1/2% 24	100	100
1954 1/2% 24	100	100
1955 1/2% 24	100	100
1956 1/2% 24	100	100
1957 1/2% 24	100	100
1958 1/2% 24	100	100
1959 1/2% 24	100	100
1960 1/2% 24	100	100
1961 1/2% 24	100	100
1962 1/2% 24	100	100
1963 1/2% 24	100	100
1964 1/2% 24	100	100
1965 1/2% 24	100	100
1966 1/2% 24	100	100
1967 1/2% 24	100	100
1968 1/2% 24	100	100
1969 1/2% 24	100	100
1970 1/2% 24	100	100
1971 1/2% 24	100	100
1972 1/2% 24	100	100
1973 1/2% 24	100	100
1974 1/2% 24	100	100
1975 1/2% 24	100	100
1976 1/2% 24	100	100
1977 1/2% 24	100	100
1978 1/2% 24	100	100
1979 1/2% 24	100	100
1980 1/2% 24	100	100
1981 1/2% 24	100	100
1982 1/2% 24	100	100
1983 1/2% 24	100	100
1984 1/2% 24	100	100
1985 1/2% 24	100	100
1986 1/2% 24	100	100
1987 1/2% 24	100	100
1988 1/2% 24	100	100
1989 1/2% 24	100	100
1990 1/2% 24	100	100
1991 1/2% 24	100	100
1992 1/2% 24	100	100
1993 1/2% 24	100	100
1994 1/2% 24	100	100
1995 1/2% 24	100	100
1996 1/2% 24	100	100
1997 1/2% 24	100	100
1998 1/2% 24	100	100
1999 1/2% 24	100	100
2000 1/2% 24	100	100
2001 1/2% 24	100	100
2002 1/2% 24	100	100
2003 1/2% 24	100	100
2004 1/2% 24	100	100
2005 1/2% 24	100	100
2006 1/2% 24	100	100
2007 1/2% 24	100	100
2008 1/2% 24	100	100
2009 1/2% 24	100	100
2010 1/2% 24	100	100
2011 1/2% 24	100	100
2012 1/2% 24	100	100
2013 1/2% 24	100	100
2014 1/2% 24	100	100
2015 1/2% 24	100	100
2016 1/2% 24	100	100
2017 1/2% 24	100	100
2018 1/2% 24	100	100
2019 1/2% 24	100	100
2020 1/2% 24	100	100
2021 1/2% 24	100	100
2022 1/2% 24	100	100
2023 1/2% 24	100	100
2024 1/2% 24	100	100
2025 1/2% 24	100	100

## Aktien

Bank-Aktien	24	25
1924 1/2% 24	100	100
1925 1/2% 24	100	100
1926 1/2% 24	100	100
1927 1/2% 24	100	100
1928 1/2% 24	100	100
1929 1/2% 24	100	100
1930 1/2% 24	100	100
1931 1/2% 24	100	100
1932 1/2% 24	100	100
1933 1/2% 24	100	100
1934 1/2% 24	100	100
1935 1/2% 24	100	100
1936 1/2% 24	100	100
1937 1/2% 24	100	100
1938 1/2% 24	100	100
1939 1/2% 24	100	100
1940 1/2% 24	100	100
1941 1/2% 24	100	100
1942 1/2% 24	100	100
1943 1/2% 24	100	100
1944 1/2% 24		

Kräftige Entlastung der Reichsbank

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Erhöhte Brandschadenssumme im August

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Deutsche Centralbodenkredit-AG

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Die Reichsbank hat die dritte Entlastung der Reichsbank wieder eine kräftige Entlastung erzielt. Die Kapitalanlage des Reichsbankfonds hat sich im August 1935 auf 100,7 Mrd. M. erhöht...

Wenig veränderte Börsen

Aktien gehalten / Renten leicht nachgebend

Rhein-Weinliche Börse ruhig

Frankfurt, 25. September.

Die Börse lag im großen und ganzen unbeeinträchtigt, während nur ein paar Schwankungen zu verzeichnen waren. Die Rhein-Weinliche Börse war ruhig...

Die Börse lag im großen und ganzen unbeeinträchtigt, während nur ein paar Schwankungen zu verzeichnen waren. Die Rhein-Weinliche Börse war ruhig...

Berliner Börse nach schwächerem Beginn freundlicher

Berlin, 25. September.

Die Börse legte sehr früh und mit etwas Schwäche ein, da von vornherein nach der erwarteten Schwächung...

Die Börse legte sehr früh und mit etwas Schwäche ein, da von vornherein nach der erwarteten Schwächung...

U. S. Securities

Frankfurt, 25. September.

Die U. S. Securities sind heute im allgemeinen ruhiger verlaufen. Die Kurse sind leicht nachgebend...

Deutscher Eisenwarenmarkt

Frankfurt, 25. September.

Der deutsche Eisenwarenmarkt ist heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Deutscher Holzmarkt

Frankfurt, 25. September.

Der deutsche Holzmarkt ist heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Deutscher Textilmarkt

Frankfurt, 25. September.

Die U. S. Securities sind heute im allgemeinen ruhiger verlaufen. Die Kurse sind leicht nachgebend...

Die U. S. Securities sind heute im allgemeinen ruhiger verlaufen. Die Kurse sind leicht nachgebend...

Die U. S. Securities sind heute im allgemeinen ruhiger verlaufen. Die Kurse sind leicht nachgebend...

Die Rentenmärkte

Berlin, 25. September.

Die Rentenmärkte sind heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Kurse sind leicht nachgebend...

Die Geld- und Devisenmärkte

Berlin, 25. September.

Die Geld- und Devisenmärkte sind heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Kurse sind leicht nachgebend...

Die Waren- und Märkte

Berlin, 25. September.

Die Waren- und Märkte sind heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Die Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern

Berlin, 25. September.

Die Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern sind heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Die Erhöhte Gummirestriktion

Berlin, 25. September.

Die Erhöhte Gummirestriktion ist heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Die Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG

Berlin, 25. September.

Die Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG ist heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern

Die mit 1,50 Mrd. M. Stammkapital und 0,50 Mrd. M. Darlehen ausgestattete Glanzstoff-Werke AG...

Die mit 1,50 Mrd. M. Stammkapital und 0,50 Mrd. M. Darlehen ausgestattete Glanzstoff-Werke AG...

Erhöhte Gummirestriktion

Das Internationale Komitee für die Regelung der Gummirestriktion hat in seiner Sitzung am Dienstag...

Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG

Berlin, 25. September.

Das Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG ist heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

GmbH-Gewinne als inländisches Einkommen

Berlin, 25. September.

Die GmbH-Gewinne sind heute im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise sind leicht nachgebend...

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Reichsbank, Reichsbank, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like U. S. Securities, U. S. Securities, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Deutscher Eisenwarenmarkt, Deutscher Eisenwarenmarkt, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Deutscher Holzmarkt, Deutscher Holzmarkt, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Deutscher Textilmarkt, Deutscher Textilmarkt, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern, Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Erhöhte Gummirestriktion, Erhöhte Gummirestriktion, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG, Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like GmbH-Gewinne, GmbH-Gewinne, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Waren- und Märkte, Waren- und Märkte, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern, Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Erhöhte Gummirestriktion, Erhöhte Gummirestriktion, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG, Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich AG, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like GmbH-Gewinne, GmbH-Gewinne, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Waren- und Märkte, Waren- und Märkte, etc.

Table with 4 columns: Name, Value, etc. Includes entries like Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern, Abschlüsse im Glanzstoff-Konzern, etc.

### Liquidationsbank zur Uebernahme jüdischer Geschäfte

Ein Vorschlag des „Wirtschaftspolitischen Dienstes“

Der „Wirtschaftspolitische Dienst“, Sonderdienst der Nationalsozialistischen Partei...

Das mag der Grund dafür sein, daß jetzt wieder ein ungewöhnlicher Wunsch nach Uebernahme im Judentum...

Ein Weg wäre der, daß man eine „Kaufungs-Gesellschaft“ ins Leben rufe...

### Zunahme der Beschäftigung der Industrie

Die Beschäftigung der Industrie hat sich im August auf...

In den Produktionsbetriebsbetrieben hat sich das Beschäftigten...

Einmal schmerzt bei der Zunahme in der Beschäftigung...



Paul Kemp

In dem Film „Der müde Gefährte“, der hier in Mannheim erbaulich gelaufen ist...

Jetzt hat gerade auch die Betrachtungsweise der...

\* Heiligerter deutscher Bergbau. Nach der Statistik...

### Rückstellungen bei der GmbH kein zusätzlicher Arbeitslohn

In einem vom Reichsfinanzhof entschiedenen Streit...

\* Kolonialisches Jagdrecht. Das alle Kolonial...

### Rückstellungen bei der GmbH kein zusätzlicher Arbeitslohn

In einem vom Reichsfinanzhof entschiedenen Streit...

Der Qualitätsgedanke marschiert!

Jeder Möbelkäufer weiß heute, was Qualität ist...

Lüngen & Balzdorf G.m.b.H. Mannheim, Qu 7, 29

Feisch eingetroffen: Süßer Traubenmost

Offene Stellen: Tüchtige Wirtsleute

Verkäufe: Perser Teppiche

Automarkt: Hanomag-Limousine

Unterricht: Häckel'sches Konservatorium für Klavierspiel

Jede Anzeige in die N. M. Z.

Bedienung: Werber oder Werberin

Verkäufe: Perser Teppiche

Automarkt: Benz-Limousine

Unterricht: Geldverkehr

Schlüter-Kaffee

Bedienung: Tüchtiges Tagesmädchen

Verkäufe: Perser Teppiche

Automarkt: 10/40 Opel-Limousine

Unterricht: Vermietungen

Friedrich Holl

Bedienung: Monats-Frau

Verkäufe: Perser Teppiche

Automarkt: Dauer-Wellen

Unterricht: Heiraten

KANDER

Bedienung: Wie reinige ich einen Teppich?

Verkäufe: Perser Teppiche

Automarkt: Kleiner Lager od. Werkstatt

Unterricht: Heirat

KLEINE ANZEIGEN

Der gute Rat 12